Ä62

Kapitel

Initiator*innen: LAG Bildung (dort beschlossen am: 17.10.2022)

Titel: **Ä62 zu WP1: Was der Mensch braucht**

Text

Von Zeile 1210 bis 1243:

Um junge Menschen gut auf diese Zukunft vorzubereiten, müssen wir **Methoden und Inhalte der Schulbildung weiterentwickeln**. Dabei gilt es, durch klare Ziele und kontinuierliche, verlässliche und gut begleitete Prozesse Halt und Sicherheit zu geben in den notwendigen Veränderungen unserer Bildungslandschaft. Im Bundesland Bremen erleben wir soziale Ungleichheit und eklatante Bildungsungerechtigkeit. Viel zu viele Schüler*innen erreichen Mindeststandards in Deutsch und Mathe nicht und werden so in ihren Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe massiv behindert. Viel zu viele Schüler*innen verlassen die Schule ohne einen Schulabschluss und haben dadurch schlechte Chancen auf eine gesicherte Arbeitsstelle und einen Lebensunterhalt aus eigener Kraft. Wir wollen diese Probleme klar benennen und mit neuen Ideen Verbesserungen in der bremischen Bildungspolitik erreichen.

Schulen kontinuierlich weiterentwickeln
Wir wollen Schulentwicklungsberater*innen, die an jeder Schule im Land Bremen die Kolleg*innen dabei begleiten, die Qualität ihrer Schule zu verbessern. Jede Schule soll dazu verpflichtet werden, einen solchen Prozess zu beginnen. Über Inhalte und Schwerpunkte sollen die Schulen selbstverantwortlich im Rahmen des Bremer Schulgesetzes entscheiden. Die Schulentwicklungsberater*innen sollen auf Grundlage der neuesten Ergebnisse der Bildungsforschung arbeiten. Sie sollen Schulen Mut machen, sich zu inklusiven Lernorten weiter zu entwickeln, in denen Kinder und Jugendliche partizipativ Selbstwirksamkeit erleben. Sie unterstützen die Schulen bei der

Einrichtung von Steuergruppenarbeit, Zeiten für gemeinsame Unterrichtsvorbereitung, kollegiale Hospitation institutionalisieren.

~~Um junge Menschen gut auf diese Zukunft vorzubereiten, müssen wir **Methoden und Inhalte der Schulbildung weiterentwickeln**. Dabei gilt es, durch klare Ziele und kontinuierliche, verlässliche und gut begleitete Prozesse Halt und Sicherheit zu geben in den notwendigen Veränderungen unserer Bildungslandschaft. Im Bundesland Bremen erleben wir soziale Ungleichheit und eklatante Bildungsungerechtigkeit. Viel zu viele Schüler*innen erreichen Mindeststandards in Deutsch und Mathe nicht und werden so in ihren Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe massiv behindert. Viel zu viele Schüler*innen verlassen die Schule ohne einen Schulabschluss und haben dadurch schlechte Chancen auf eine gesicherte Arbeitsstelle und einen Lebensunterhalt aus eigener Kraft. Wir wollen diese Probleme klar benennen und mit neuen Ideen Verbesserungen in der bremischen Bildungspolitik erreichen.~~

~~**Zahl der Schulentwicklungsberater*innen erhöhen**~~

~~Wir wollen die Zahl der Schulentwicklungsberater*innen erhöhen und die Begleitung der Schulen durch eine Vermittlungsstelle systematisch verbessern. Diese Berater*innen begleiten an jeder Schule im Land Bremen die Kolleg*innen dabei, die Qualität ihrer Schule zu verbessern, und können jenseits der administrativen Kontrolle Schulentwicklungsprozesse partizipativer, zielgerichteter und erfolgreicher gestalten. Jede Schule ist dazu verpflichtet, einen solchen Prozess zu beginnen. Über Inhalte und Schwerpunkte entscheiden die Schulen selber im Rahmen des Bremer Schulgesetzes. Schulen sollen so durch Moderation, Beobachtung und Vernetzung entlastet werden. Dabei legen wir einen großen Fokus auf die Begleitung jeder einzelnen Schule, um den jeweiligen Besonderheiten gerecht zu werden.~~

~~Dafür wollen wir Schulentwicklungsberater*innen, die an jeder Schule im Land Bremen die Kolleg*innen dabei begleiten, die Qualität ihrer Schule zu verbessern. Jede Schule ist dazu verpflichtet, einen solchen Prozess zu beginnen. Über Inhalte und Schwerpunkte entscheiden die Schulen selber im Rahmen des Bremer Schulgesetzes. Die Schulentwicklungsberater*innen arbeiten auf Grundlage der neuesten Ergebnisse der Bildungsforschung.~~Wir wollen die Zahl der Schulentwicklungsberater*innen erhöhen und die Begleitung der Schulen durch eine Vermittlungsstelle systematisch verbessern, in deren Rahmen diese sich auch weiterentwickeln. Diese Berater*innen begleiten an jeder Schule im Land Bremen die Kolleg*innen dabei, die Qualität ihrer Schule zu verbessern, und sollen jenseits der administrativen Kontrolle Schulentwicklungsprozesse partizipativer, zielgerichteter und erfolgreicher gestalten. Jede Schule ist dazu

verpflichtet, einen solchen Prozess zu beginnen. Über Inhalte und Schwerpunkte entscheiden die Schulen selber im Rahmen des Bremer Schulgesetzes. Schulen sollen so durch Moderation, Beobachtung und Vernetzung entlastet werden. Dabei legen wir einen großen Fokus auf die Begleitung jeder einzelnen Schule, um den jeweiligen Besonderheiten gerecht zu werden.

Das IQHB (Institut für Qualitätsentwicklung Bremen) soll zentraler Akteur in der Qualitätsentwicklung für die Bildung im Land Bremen werden. Durch professionelle Erhebung und Analysen qualitativer wie quantitativer Daten kann es wichtige Grundlagen für Weiterentwicklung schaffen. Um die gesammelten Daten für die schulische Bildungsarbeit nutzbar zu machen braucht es eine gute Zusammenarbeit mit den Schulentwicklungsberater*innen

Begründung

Hier macht es Sinn zuerst die Aufgaben der Schulentwicklung zu bennenen und dann unserer Forderungen nach dem Ausbau der SE anzuschließen, daher Umstellung und Konkretisierung. Außerdem macht es Sinn hier die Aufgaben des IQHB bei der Schulentwicklung zu benennen.